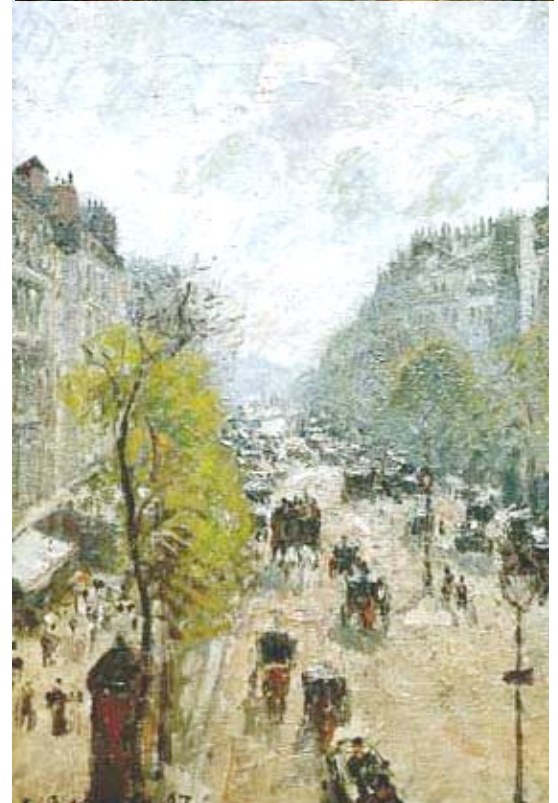
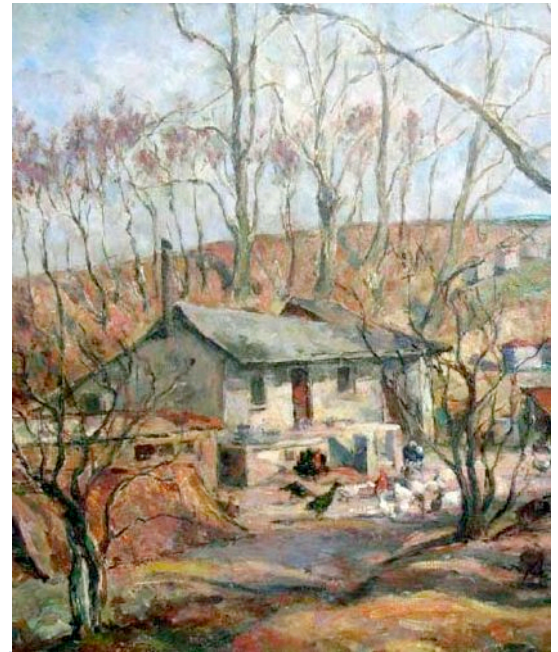


Theo, wir fahr'n nach Lodz. *zweitgrößte Stadt von Polen*
 , du faules Murmeltier, *Nagetier, mit langem Winterschlaf*
 Bevor ich die verlier.
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.
 Ich habe diese Landluft satt,
 Will wieder in die Stadt.
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.
 Gott verlaß'nes Dorf, nur und Torf. *schwarze Erde im Moor*
 der gleiche Trott, nur Hü und Hott. *Befehle für Pferde*
 Im die Kuh macht muh,
 Die krähen dazu.
 Das hält keiner aus, ich will hier
 Theo, wir fahr'n nach Lodz
 Da fassen wir das Glück beim Schopf *Redewendung: mutig anpacken*
 Und hauen alles auf den Kopf.
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.
 Dies Nest, gib mir den Rest. *verächtlich für: Dorf*
 Ich fühl mich für Mist und Dung *Kot vom Vieh*
 Ich brauch' und etwas Eleganz.
 Gib dir und dann geht's los.
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.
 Dann wir ein großes Fest,
 Das uns die Welt lässt.
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.
 Da kann ich leben, da bin ich -
 Und auch die Liebe ist mit
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.
 , die Pferde warten schon,
 Steig ein und mein Postillion. *Kutscher*
 Theo, wir fahr'n nach Lodz.



Schreib den Gegensatz (das Gegenteil). Auswahl: satt ~~das Land~~ keiner verlieren faul
 fassen stets alles jung vergessen elegant leben frei die Liebe

die Stadt	<i>das Land</i>
fleißig	
finden	
nie	
jeder	
hungrig	
der Hass	

loslassen	
nichts	
alt	
daran denken	
sterben	
gefangen	
plump	